



[www.oldenburg.de/integration](http://www.oldenburg.de/integration)

# OLDENBURGER WOCHE GEGEN RASSISMUS

18. bis 27.  
**MÄRZ**  
**2026**

Kulturzentrum PFL  
Kulturetage  
sowie zahlreiche Orte  
in der Stadt



Stadt  
Oldenburg

**Samstag, 14. März 2026**

**Bücher machen und Haltung zeigen**

**Ein Abend mit dem Ankerwechsel Verlag**

📍 *Buchhandlung am Schloßplatz*

*Schloßplatz 21, 26122 Oldenburg*

🕒 *19 Uhr*

€ *Eintritt frei*

Der Ankerwechsel Verlag aus Hamburg zeigt an diesem Abend wie Bücher zu Orten werden können, an denen Gespräche beginnen und neue Sichtweisen entstehen. Verlegerin Harriet Dohmeyer gibt Einblicke in die Arbeit eines unabhängigen Verlags, der mit viel Sorgfalt Titel entwickelt, die Kultur und Gesellschaft aus frischen Perspektiven betrachtet.

Außerdem stellt sie die Initiative Verlage gegen Rechts vor, ein Aktionsbündnis, das sich für einen respektvollen und vielfältigen Literaturbetrieb einsetzt.

Der Abend bietet einen Blick hinter die Kulissen, Geschichten aus dem Verlagsalltag und die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen – für alle neugierigen Leserinnen und Leser, die erfahren möchten, wie ein Indie-Verlag arbeitet und warum Haltung im Büchermachen eine Rolle spielt. Die Moderation übernimmt Henriette Dyckerhoff.

*Kooperation der BücherFrauen e.V., dem Kulturbüro der Stadt Oldenburg und der Buchhandlung am Schloßplatz*

**Mittwoch, 18. März 2026**

**Eröffnung der Oldenburger**

**Wochen gegen Rassismus**

📍 *Fachdienst Integration und Kulturbüro, Stadt Oldenburg, Kulturzentrum PFL, Veranstaltungssaal*

*Peterstraße 3, 26121 Oldenburg*

🕒 *Einlass ab 17.30 Uhr*

€ *Eintritt frei*

**18 Uhr Begrüßung durch Stadtrat**

**Holger Denckmann, Dezernt für Schule, Sport, Kultur und Gebäudewirtschaft**

**Im Anschluss Eröffnungsvortrag von Josephine Apraku**

**Rassismus geht uns alle an –**

**Rassismuskritik als Gemeinschaftsaufgabe**

Rassismus betrifft nicht nur einzelne Menschen, sondern unsere Gesellschaft als Ganzes und wirkt auf verschiedenen Ebenen – im Alltag, in Institutionen und in gesellschaftlichen Strukturen.

Der Vortrag lädt dazu ein, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und neue Perspektiven zu entwickeln. Josephine Apraku ist Afrikawissenschaftlerin, Autorin, Podcasterin und Referentin für intersektionale rassismuskritische Bildungsarbeit.

**Weitere Veranstaltungen und Aktionen zur Eröffnung**

- Markt der Möglichkeiten: beteiligte Vereine, Akteurinnen und Akteure sind mit Flyern und Infos zu geplanten Angeboten vor Ort
- Forumtheaterszenen zum Thema Alltagsrassismus vom Kurs Darstellendes Spiel der IGS Flötenteich
- Konzert der Global Music Player Allstars
- Kleiner Empfang zum Ausklang

Die Veranstaltung wird durch Dolmetschen in Gebärdensprache begleitet.

*Anmeldung bis Montag, 9. März 2026, unter  
kulturbuero@stadt-oldenburg.de*

**Donnerstag, 19. März 2026**

**Machen Sie einen Unterschied!**

**Infoveranstaltung zum Ehrenamt bei IBIS e.V.**

📍 **IBIS Interkulturelle Arbeitsstelle e.V.**

*Klävemannstraße 16, 26122 Oldenburg (barrierefrei)*

🕒 **16 bis 18 Uhr**

€ **Eintritt frei**

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren und Menschen mit Einwanderungsgeschichte im Alltag unterstützen? Lernen Sie unsere Projekte „Kreativ-Café“ und „Patenschaften“ kennen und erfahren Sie, wie Sie sich in diesen einbringen können und wie Ihr Engagement Brücken bauen kann.

*Weitere Informationen und Anmeldung bis Montag, 16. März, unter „Aktuelles“ auf [www.ibis-ev.de](http://www.ibis-ev.de)*

**Donnerstag, 19. März 2026**

**Speak-Dating – Miteinander ins Gespräch  
kommen im Rahmen des Stadtteil-Cafés**

📍 **Stadtteiltreff Kreyenbrück**

*Alter Postweg 1, 26133 Oldenburg (barrierefrei)*

🕒 **14.30 bis 16.30 Uhr**

€ **Eintritt frei**

Die Besucherinnen und Besucher des Stadtteil-Cafés kommen miteinander ins Gespräch über individuelle Biografien und Zuwanderungserfahrungen.

Das Ziel ist, sich gegenseitig besser kennenzulernen und ein Verständnis für unterschiedliche Zuwanderungserfahrungen zu entwickeln.

Im Rahmen des Stadtteil-Cafés finden sich immer zwei Menschen zu einem Gespräch zusammen. Als Gesprächsleitfaden stehen Fragen auf Kärtchen, mit denen beide gegenseitig zum Erzählen eingeladen werden.

**Freitag, 20. März 2026**

**Tag der offenen Tür im Psychosozialen Zentrum  
von IBIS e.V.**

📍 **IBIS Interkulturelle Arbeitsstelle e.V.**

*Kaiserstraße 14, 26122 Oldenburg*

🕒 **10 bis 15 Uhr**

€ **Eintritt frei**

Das Team von IBIS e.V. informiert bei Kaffee und Kuchen über die Angebote des Psychosozialen Zentrums (PSZ) zur Unterstützung von Personen mit Fluchtgeschichte in psychosozialen Belastungslagen. Infos gibt es zum Beispiel zu Beratungs-, Therapie- und Entlastungsangeboten sowie anderen Angeboten unter dem Dach von IBIS.

*Für einen barrierefreien Zugang bitte vorab unter [veranstaltung@ibis-ev.de](mailto:veranstaltung@ibis-ev.de) melden.*

**Freitag, 20. März 2026**

**Argumentationstraining gegen Rechtsextremismus**

📍 **IBIS Interkulturelle Arbeitsstelle e.V.**

*Ort in der Nähe des Hauptbahnhofes, Raum wird nach Anmeldung bekannt gegeben*

🕒 **17 bis 20.30 Uhr**

€ **Eintritt frei**

Wo Hass unwidersprochen bleibt, entsteht der Eindruck, Ausgrenzung und Vorurteile seien normal. Umso wichtiger ist es, aktiv dagegen zu sprechen und so für eine offene, vielfältige Gesellschaft einzutreten. Das Argumentationstraining bietet Interessierten die Möglichkeit, Strategien zu erlernen, um sich rassistischen und extremistischen Positionen entschlossen entgegenzustellen.

*Weitere Informationen und Anmeldung bis Montag, 16. März, unter „Aktuelles“ auf [www.ibis-ev.de](http://www.ibis-ev.de)*

## **Samstag, 21. März 2026**

### **Kaj zaz Manuš? – Von der Suche nach sich selbst**

📍 *Ankommen in Oldenburg e.V., Freizeitstätte Bürgerfelde, Alexanderstraße 209, 26121 Oldenburg*

🕒 *17 Uhr*

€ *Eintritt frei*

Junge Roma berichten von der Suche nach der eigenen Identität in Deutschland: Zwischen zwei Welten – die Diskriminierung in ihrem Heimatland haben sie hinter sich gelassen und nun stehen ihnen alle Türen offen – ihre Zukunft ist frei von Diskriminierung. Gleichzeitig sind Diskriminierungserfahrungen eine sehr schwere Last, von der man sich nur schwer befreit. Die Diskussionsrunde wird begleitet von Tanz, Lied und Musik.

## **Samstag, 21. März 2026 und Sonntag, 22. März 2026**

### **Lebendige Bibliothek mit Integrationslots\*innen und ihren Tandempartner\*innen**

📍 *Fachdienst Integration, Stadt Oldenburg*

*Café Woyton, Haarenstraße 56,*

*Café Woyton, Lange Straße 1,*

*Café Woyton, Julius-Mosen-Platz 2*

🕒 *jeweils von 15 bis 17 Uhr*

€ *Eintritt frei*

Das Format der „Lebendigen Bibliothek“ funktioniert wie eine echte Bibliothek: Menschen stellen sich mit ihren Geschichten und Erfahrungen als „Bücher“ zur Verfügung. Die Gäste der Veranstaltung – die „Leserinnen und Leser“ – können sich die „Lebendigen Bücher“ für 45 Minuten „entleihen“. Integrationslots\*innen und ihre Tandempartner\*innen berichten wie sie zueinandergekommen sind, was sie bei ihren Treffen machen und welche Erfahrungen sie aus ihrer Verbindung mitnehmen.

*Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer erhält ein Heißgetränk und ein Stück Kuchen nach Wahl gratis.*

*Anmeldung alleine oder zu zweit bis zum 16. März möglich unter [integration@stadt-oldenburg.de](mailto:integration@stadt-oldenburg.de)*

*Bitte Datum und Uhrzeit angeben: 15 bis 15.45 Uhr oder 16 bis 16.45 Uhr*

## **Samstag, 21. März 2026**

### **Werkgespräch: Stereotype in der Kunst – Arnold Böcklins „Susanna im Bade“**

📍 *Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg, Prinzenpalais Damm 1, 26135 Oldenburg (barrierefrei)*

🕒 *11 bis 12 Uhr*

€ *Eintritt 4 Euro zuzüglich Museumseintritt*

Die Kunsthistorikerin Dr. phil. Myriam Bönicke lädt zu einem Werkgespräch über das Gemälde „Susanna im Bade“ (1888) von Arnold Böcklin ein. Die alttestamentliche Geschichte der Susanna gehört seit dem Mittelalter zu den am häufigsten dargestellten Bildthemen der europäischen Kunst, die auch unter dem Aspekt antisemitischer Bild- und Denkstrukturen zu betrachten ist. Das Gespräch motiviert dazu, sich kritisch mit der Bildsprache von Böcklins Gemälde auszuseinandersetzen.

*Anmeldung unter [www.landesmuseum-ol.de/besuch/kalender.html](http://www.landesmuseum-ol.de/besuch/kalender.html)*

## **Montag, 23. März 2026**

### **Syrien heute: Foto-Live-Reportage mit Lutz Jäkel**

📍 *Fachdienst Integration, Stadt Oldenburg*

*Kulturzentrum PFL, Veranstaltungssaal*

*Peterstraße 3, 26121 Oldenburg*

🕒 *19.30 bis 21.30 Uhr*

€ *Eintritt frei*

Am 8. Dezember 2024 wurde der langjährige syrische Machthaber Assad gestürzt. Lutz Jäkel, Fotojournalist und Autor, kennt Syrien seit über dreißig Jahren. Nur wenige Tage nach dem Sturz von Assad kehrt er in das geschundene Land zurück. Er fotografiert die Zerstörungen des Krieges und die Schrecken des Regimes. Eine Spurensuche in einem zerrissenen, aber nicht verlorenen Land. So hört er bei seinen Reisen durch das neue Syrien Geschichten von Verlust und Aufbruch. Er spricht mit Menschen, die geblieben oder zurückgekehrt sind, dokumentiert ihre Geschichten, ihre Zweifel, ihre leise Zuversicht ebenso wie ihre Freude über die neue Freiheit.

*Anmeldung bis Montag, 16. März, unter [integration@stadt-oldenburg.de](mailto:integration@stadt-oldenburg.de)*

## **Montag, 23. März 2026**

### **„Der Kuaför aus der Keupstraße“ – Film und Gespräch**

📍 **Medienbüro und Amnesty Gruppe Oldenburg**

*Cine k, Bahnhofstraße 11, 26122 Oldenburg*

🕒 **18 Uhr**

€ **Eintritt 3 Euro/5 Euro**

*Film von Andreas Maus, 2015, 92 Min, OmU*

Der Dokumentarfilm beschäftigt sich mit dem Nagelbombenanschlag des sogenannten NSU auf den Frisörsalon von Özcan Y. und dessen Folgen für die Überlebenden.

Anschließende Gesprächsrunde mit der Initiative „Keupstraße ist überall“ und Amnesty International Gruppe Oldenburg.

Die Initiative „Keupstraße ist überall“ wurde 2013 in Köln-Mülheim gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Geschädigten und solidarischen Unterstützerinnen und Unterstützer aus der breiten Zivilgesellschaft anlässlich des Nagelbombenanschlags in der Kölner Keupstraße im Jahr 2004 durch die rechtsterroristische Gruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU). Die Initiative arbeitet nicht nur zum Anschlag in der Keupstraße, sondern auch zum Sprengstoffanschlag in der Probsteigasse in der Kölner Innenstadt im Jahr 2001, der ebenfalls vom NSU verübt wurde.

## **Dienstag, 24. März 2026**

### **Kneipenquiz made by Rock gegen Rechts**

📍 **DGB-Jugend, Karins Kneipe, Bergstraße 15,**

*26122 Oldenburg*

🕒 **18.30 Uhr**

€ **Eintritt frei**

Wie viel Wissen hast du über Antirassismus, Antifaschismus und dem Rock gegen Rechts Oldenburg? Komm ins Karins und teste dich, zusammen mit Freundinnen und Freunden. Es wird mehrere Runden mit verschiedenen Themenblocks geben. Das Quiz wird interaktiv gestaltet.

*Reservierung nötig bei Karins Kneipe per SMS oder*

*Whatsapp: 0179 / 760 5823*

## **Dienstag, 24. März 2026**

### **Erzählraum zu Rassismus-Sexismus-Erfahrungen**

📍 **Kulturzentrum Rennplatz**

*Kurlandallee 4, 26125 Oldenburg (nicht barrierefrei)*

🕒 **16 bis 18 Uhr**

€ **Eintritt frei**

Die offene, von Bayan Anouz und Nele Westerholt organisierte und moderierte Veranstaltung richtet sich an junge Erwachsene, die von Sexismus und/oder Rassismus betroffen sind. In dem Erzählraum werden Erfahrungen an der Schnittstelle Sexismus-Rassismus ausgetauscht. Wir erzählen uns unsere Geschichten, hören zu, lernen voneinander und empowern uns auf diese Weise.

*Anmeldung unter [gemeinsam.in.vielfalt@outlook.de](mailto:gemeinsam.in.vielfalt@outlook.de)*

## Dienstag, 24. März 2026

### „Die Erde ist nur ein Land, und alle Menschen sind seine Bürger.“

📍 **Kulturzentrum PFL, Vortragssaal**

**Peterstraße 3, 26121 Oldenburg**

🕒 **18.30 bis 20.30 Uhr**

€ **Eintritt frei**

### *Lesung der Bahá'í-Gemeinde aus Reden und Schriften*

#### *‘Abdu'l-Bahás in Europa und Nordamerika zur Überwindung von Vorurteilen*

‘Abdu'l-Bahá wurde als Neunjähriger aus dem Irán in das Osmanische Reich verbannt und erlangte mit 64 Jahren wieder Freiheit. Vor über 100 Jahren verbreitete er die Lehren Bahá'u'lláh, des Stifters der Bahá'í-Religion, für einen universellen Frieden und die Überwindung von Vorurteilen jeglicher Art, explizit auch rassischer und religiöser Vorurteile.

## Dienstag, 24. März 2026

### **Mit Radio und Video gegen rechte Hetze in Oldenburg**

📍 **Oldenburg Eins**

**Bleicherstraße 8-10, 26122 Oldenburg (barrierefrei)**

🕒 **18 bis 19.30 Uhr**

Rechte Hetze wirkt oft laut, schnell und emotional. Wir stellen die Arbeit von RADIO GLOBALE vor und zeigen, wie Radio- und Videoformate genutzt werden können, um lokale Vielfalt sichtbar zu machen. Beispiele aus der Praxis zeigen, wie Beiträge für Radio, Social Media und Video in einer offenen Redaktionsgruppe entstehen: von der Idee über Interview- und Erzählformen bis hin zu einfachen technischen Umsetzungen. Die Teilnehmenden erfahren, wie lokale Perspektiven sichtbar werden – auch ohne mediale Vorerfahrung oder perfektes Deutsch. Ziel ist es, Medien als Werkzeug für Beteiligung, Empowerment und eine demokratische Öffentlichkeit zu begreifen. Der Vortrag richtet sich an Alle, die Medien aktiv nutzen wollen, als Teil von RADIO GLOBALE oder in eigenen Zusammenhängen. Der Vortrag findet in einfachem Deutsch statt.

## Mittwoch, 25. März 2026

Sinti und Roma –

**Geschichte, Verfolgung und Gegenwart**

**Referentin Sara Paßquali**

📍 **Fachdienst Integration, Stadt Oldenburg, CADILLAC**

**Zentrum für Jugendkultur**

**Huntestraße 4 a, 26135 Oldenburg**

🕒 **18.30 bis 20 Uhr**

€ **Eintritt frei**

Der Vortrag gibt einen kurzen Überblick über die Geschichte der Sinti und Roma, ihre Ausgrenzung und Verfolgung – insbesondere im Nationalsozialismus – sowie ihre Bedeutung in der Gegenwart. Ziel ist es, Wissen zu vermitteln, Vorurteile abzubauen und zum Nachdenken anzuregen.

Anmeldung unter [www.antira@stadt-oldenburg.de](mailto:www.antira@stadt-oldenburg.de)

## Mittwoch, 25. März 2026

### **Mach dich stark – im Kreativ-Café bei IBIS e.V.**

📍 **IBIS Interkulturelle Arbeitsstelle e.V.**

**Café-IBIS, Klävemannstraße 16, 26122 Oldenburg (barrierefrei)**

🕒 **13 bis 15 Uhr**

€ **Eintritt frei**

Im Workshop „Mach dich stark!“ erarbeiten wir gemeinsam unsere Stärken und Fähigkeiten. Wir unterhalten uns über Situationen, in denen wir uns stark, sicher und selbstbewusst gefühlt haben, und darüber, welche Fähigkeiten wir in diesen Momenten eingesetzt haben.

Der Workshop ist Teil des Projekts „Kreativ-Café“, an dem Menschen teilnehmen, die ihre Deutschkenntnisse in einer lockeren Atmosphäre anwenden und verbessern möchten. Begleitet werden sie dabei durch Ehrenamtliche und das Team von IBIS e.V.

**Donnerstag, 26. März 2026**

**„Mythos Neutralitätsgebot im Bildungskontext“**

**Vortrag und Diskussion mit Jana Sämann**

**von der Universität Siegen**

⌚ **Arbeit und Leben Niedersachsen, DGB-Region**

**Weser-Ems und Kooperationsstelle**

**Hochschule-Gewerkschaften an der Carl von**

**Ossietzky Universität Oldenburg**

**Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg**

🕒 **18 bis 19.30 Uhr**

€ **Eintritt frei**

Mit zunehmender Härte wird demokratisch positionierte Bildungspraxis seitens rechter Akteure wie der AfD in Frage gestellt. Dabei wird sich immer wieder auf die Einhaltung eines vermeintlichen „Neutralitätsgebot“ bezogen: Lehrkräften an Schulen oder zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen werden Verstöße vorgeworfen und mit Sanktionen gedroht – meist mit dem Ziel, politische Positionierungen und Praktiken politischer Bildung zu beschränken. Jana Sämann beleuchtet in ihrem Vortrag, mit welchen strategischen Funktionen ein „Neutralitätsgebot“ populär postuliert wird und welche Folgen dies für die Bildungsarbeit haben kann. Im Anschluss ist Raum, sich gemeinsam über eigene Erfahrungen, Herausforderungen und Gegenstrategien auszutauschen.

**Donnerstag, 26. März 2026**

**„What We Fight For“**

📍 **Medienbüro Oldenburg**

**Cine k, Bahnhofstraße 11, 26122 Oldenburg**

🕒 **18 Uhr**

€ **Eintritt 3 Euro/5 Euro**

**Film von Sara Del Dot und Carlotta Marrucci, Italien 2024,**

**75 Min, Engl. und Farsi mit deutschen Untertiteln**

**In Kooperation mit CompassCollective**

Ein Dokumentarfilm, der die Geschichten dreier junger Frauen erzählt, die gezwungen waren, ihr Leben in Afghanistan und im Iran zu verlassen, und die sich in Europa ein neues Leben aufgebaut haben. Drei unterschiedliche Stimmen verflechten sich zu Geschichten von Migration, Unterdrückung und Menschenrechtsverletzungen, aber auch von Stärke und Hoffnung für zukünftige Generationen. Nahid Akbari, Eli und Sude Fazlollah werfen mit ihren Geschichten ein Schlaglicht auf aktuelle und grundlegende Themen in der Geschichte der Menschenrechte in der heutigen Welt. Von iranischen Frauen, die vom Regime der Ajatollahs unterdrückt werden, über die verwehrte Kindheit von Kindern in Flüchtlingslagern bis hin zu Migranten, die jahrelang auf Routen unterwegs sind, die von Gewalt, Gleichgültigkeit und Verlassenheit geprägt sind. Drei unterschiedliche Blicke, vereint durch den Wunsch, die Dinge für diejenigen zu ändern, die nach ihnen kommen werden.

Im Anschluss an die Filmvorführung laden wir das Publikum ein, mit den beiden Filmemacherinnen Sara Del Dot und Carlotta Marrucci und zwei der Protagonistinnen ins Gespräch zu kommen.

**Freitag, 27. März 2026**

## **Abschlussveranstaltung der Oldenburger Wochen gegen Rassismus mit Verleihung des 16. Oldenburger Integrationspreises**

📍 **Kulturetage Oldenburg**

*Bahnhofstraße 11, 26122 Oldenburg*

🕒 **Einlass ab 16.30 Uhr**

€ **Eintritt frei**

### **17 Uhr Verleihung Integrationspreis der Stadt Oldenburg:**

- Begrüßung durch Stadtrat Jan Bembennek, Dezernent für Soziales, Jugend und Gesundheit
- Verleihung des Integrationspreises an drei Projekte/Aktivitäten, die sich für Chancengerechtigkeit von Menschen mit Zuwendungsgeschichte, interkulturellen Austausch und ein solidarisches Zusammenleben stark machen.

Moderation durch die Integrationsbeauftragte Aliz Müller

Anmeldung unter [www.integration@stadt-oldenburg.de](http://www.integration@stadt-oldenburg.de)

### **18 Uhr Antirassismus-Festival von Global Music Player e.V.**

- Es spielen die Bands Tribubu, Revolution R, Brennholzverleih

Weitere Infos unter: <https://globalmusicplayer.com>

### **Im Cine k**

- Poetry Slam
- Filmangebot



**Das ganze Programm der Veranstaltungsreihe können Sie auch über den QR-Code auf der Titelseite abrufen.**

### **Ausstellungen und Präsentationen**

#### **„Fluchtgeschichten“**

📍 **BBS Haarentor, Ammerländer Heerstraße 33-39, 26129 Oldenburg, Pausenhalle im Erdgeschoss, (rotes) Hofgebäude, Zugang ist barrierefrei**

🕒 **Mittwoch, 18. März 2026, 9.30 bis 14.30 Uhr**  
**Donnerstag, 19. März 2026, 8 bis 14.30 Uhr**  
**Freitag, 20. März 2026, 8 bis 12 Uhr**  
**offen für alle Interessierten**

€ **kostenlos und keine Anmeldung erforderlich**

Die Besucherinnen und Besucher können Fluchtgeschichten von Menschen aus unterschiedlichen Ländern, wie zum Beispiel Syrien und dem Irak lesen und diese vor Ort auch in Wort und Bild kommentieren. Schülerinnen und Schüler unserer Schule, aber auch andere Geflüchtete, haben ihre Geschichten anonym zur Verfügung gestellt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Mitschülerinnen und Mitschüler oft wenig oder gar nichts über die Fluchthintergründe wissen und sich durch das niedrigschwellige Format vielfach interessiert damit auseinandersetzen.

### **Büchertisch zum Thema**

📍 **Stadtbibliothek Oldenburg**

*Peterstraße 3, 26121 Oldenburg*

🕒 **Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 11 bis 19 Uhr; Samstag von 10 bis 14 Uhr; Mittwoch geschlossen**

Die Stadtbibliothek Oldenburg beteiligt sich mit einem thematischen Medientisch im Erdgeschoss der Stadtbibliothek im PFL, Peterstraße 3, während der regulären Öffnungszeiten. Präsentiert wird eine vielfältige Auswahl an Medien für Jugendliche und Erwachsene zu den Themen Rassismus, Vielfalt, Migration, Demokratie und Zusammenleben. Die Empfehlungen laden zum Informieren, Nachdenken und Austauschen ein und machen unterschiedliche Perspektiven sichtbar.

Die Stadt Oldenburg setzt sich seit langem gegen Diskriminierung, Rassismus und menschenfeindliche Einstellungen ein und hat sich die Förderung einer solidarischen Stadtgesellschaft und die Bekämpfung von strukturellem, individuellem sowie institutionellem Rassismus und menschenfeindlichen Einstellungen zum Ziel gesetzt. In diesem Jahr wird die Stadt erstmalig an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ teilnehmen. Sie werden in Deutschland seit 1995 durch die „Stiftung gegen Rassismus“ gebündelt und begleitet. (<https://stiftung-gegen-rassismus.de/>)

Die ersten „Oldenburger Wochen gegen Rassismus“ werden vom Fachdienst Integration (Mona Jeran und Aliz Müller) und dem Kulturbüro (Paula von Sydow) gemeinsam durchgeführt. Wir möchten über die Themen Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in ihren verschiedenen Facetten aufklären und uns mit den Beteiligten über Erfahrungen und Handlungsoptionen in der Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung austauschen.

Über die vielen Akteurinnen und Akteure aus der Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit sowie die Interessierten aus anderen Bereichen, die sich für die Oldenburger Wochen gegen Rassismus engagieren, freuen wir uns sehr und danken ihnen für ihr Engagement und die Kooperationsbereitschaft.

#### *Hinweis:*

*Die aufgeführten Veranstaltungen basieren auf den Angaben der genannten Veranstaltenden, kurzfristige Änderungen sind vorbehalten.*

#### *Bildrechte:*

*Wir weisen darauf hin, dass während der Veranstaltungen möglicherweise Bild- und/oder Ton, beziehungsweise Filmaufnahmen gemacht werden, die in den Medien veröffentlicht werden könnten. Sollten Sie dem nicht zustimmen, sprechen Sie bitte die Verantwortlichen vor Ort an.*